

Ein Winzer, der am Tode lag,  
rief seine Kinder an und sprach:  
"In unserm Weinberg liegt ein Schatz,  
grabt nur danach!" - "An welchem Platz?"  
schrie alles laut den Vater an. -  
"Grabt nur!" - O weh! Da starb der Mann.

Kaum war der Alte beigeschafft,  
so grub man nach aus Leibeskraft.  
Mit Hacke, Karst und Spaten ward  
der Weinberg um und um gescharrt.  
Da war kein Kloß, der ruhig blieb;  
man warf die Erde gar durchs Sieb  
und zog die Harken kreuz und quer  
nach jedem Steinchen hin und her.  
Allein, da ward kein Schatz verspürt,  
und jeder hielt sich angeführt.

Doch kaum erschien das nächste Jahr,  
so nahm man mit Erstaunen wahr,  
dass jede Rebe dreifach trug.  
Da wurden erst die Söhne klug  
und gruben nun jahrein, jahraus  
des Schatzes immer mehr heraus.

*Gottfried August Bürger*  
1747-1794